

# Volles Haus zum Sechzigsten



Foto: Pierre Matgé

Die Escher „Amis de l'accordéon“ ließen zu ihrem Jubiläum befreundete Ensembles auftreten

**Was könnten die Freunde ihrem Verein Schöneres schenken als ein volles Haus zum 60. Jubiläum. So geschah es auch am Samstag bei der Jubiläumsgala der Escher „Amis de l'accordéon“ im Festsaal des „Ciné Ariston“.**

**E**sch - Die Escher „Amis de l'accordéon“ feierten ihr 60. Jubiläum - und dies taten sie nicht alleine, sondern hatten sich dafür Gäste aus dem In- und Ausland eingeladen. So zum Beispiel die „Bretells-Pianisten“ aus Ingeldorf unter der Leitung von Erny Lucas, das Akkordeon-Orchester Mainz unter der Leitung von Bettina Böhler und Peter Pitzen, das „Orchestre d'accordéon“ aus Freyming-Merlebach unter der Leitung von Jerney Dolanc und das Akkordeon-Orchester Brotdorf unter der Leitung von Lothar Schmit. Die Gastgeber, „Les amis de l'accordéon“, standen unter der Leitung von Daniel Pagliarini.

Und dieser Daniel Pagliarini, in seiner Eigenschaft als Präsident der „Amis de l'accordéon“, war sichtbar über den großen Publikumerfolg erfreut, als er einleitend alle Anwesenden - unter ihnen Gemeinderätin Jeanne Becker und Christian Wander-

scheid vom Escher „Syndicat d'initiative“ (SI) - willkommen hieß. Worte des Dankes gingen aber auch an die Gäste aus Frankreich, Deutschland und Luxemburg, wobei er auf die gute und langjährige Zusammenarbeit mit diesen Orchestern hinwies.

Als dann überbrachte Christian Wanderscheid die besten Glückwünsche des Escher SI und strich, in seiner Eigenschaft als Dirigent der Escher „Big Music Band 2001“, die gute Zusammenarbeit mit den „Amis de l'accordéon“ hervor. Des Weiteren würden sich beide Formationen ja auch einen Probesaal teilen.

Abschließend überbrachte Gemeinderätin Jeanne Becker im Namen der Bürgermeisterin der Stadt Esch, Lydia Mutsch, dem Verein die besten Glückwünsche.

Mit dem beliebten Evergreen „Tanzende Finger“ eröffneten die „Bretells-Pianisten“ aus Ingeldorf den musikalischen Teil des Abends, wobei sie ihre schwere Aufgabe glänzend bewältigten. Begeistern konnten sie aber auch mit Franz von Suppés „Dichter und Bauer“.

Mit „London Suite“ setzte das Mainzer Akkordeon-Orchester ohne Zweifel sein ganz großes Können unter Beweis, aber auch

„Raindrops keep falling on my Head“ oder „Back to the Sixties“ haben ihre Wirkung beim Publikum nicht verfehlt.

Den zweiten Teil des Abends eröffnete Jerney Dolanc. Geschmeidig vermochte er es, mit „Quick Kick“ die Zuhörer ins Paris der 50er zurückzusetzen, weiter konnte das Ensemble aus Freyming-Merlebach mit einer ausgezeichneten und gefühlvollen Interpretation von „Maria“ aus der „Westside Story“ begeistern. Sicher wurde bei dem einen oder anderen beim „Blue Tango“ so manche schöne Erinnerung wach. Weiter wusste das Orchester Brotdorf mit „Mas Que Nada“ zu gefallen.

Den Abschluss des Abends machten dann die „Amis de l'accordéon“. Dabei hatte Dirigent Daniel Pagliarini in seinem Repertoire auf Anspruchsvolles, aber auch auf Populäres gesetzt. Mit der Zusammensetzung seines Programm lag er genau richtig. So waren neben „Blue Emotion“ auch „Paris Souvenirs“, „Huit succès de Jaques Brel“ und ein „Medley Joe Dassin“ zu hören. Kein Wunder, dass es stehende Ovationen für das gut spielende Escher Ensemble gab.

Vier Stunden Konzert, die wie im Rausch vorübergingen. **A.B.**